

See-Spital

Neue Privatabteilung excellence

Das See-Spital hat im Oktober am Standort Kilchberg seine neue Privatabteilung excellence eröffnet. excellence ist weit mehr als das Resultat eines aufwändigen Spitalumbaus. Es beinhaltet auch ein neues Pflege- und Hotelleriekonzept, das den hohen Ansprüchen moderner Patienten mit Privat- und Halbprivatversicherung gerecht zu werden vermag.

Rund 2,5 Millionen Franken wendete das Spital mit zwei Standorten am linken Zürichseeufer auf, um in Kilchberg ein Stockwerk so umzubauen, dass es auch gehobenen Ansprüchen Zusatzversicherter entspricht. Die Zimmer im zweiten Stock wurden komplett renoviert und je mit eigener Dusche/WC ausgestattet. Wert gelegt wurde beim Umbau auf eine hochwertige Ausstattung mit Echtholzparkett, Designermöbeln und geschmackvoller Bettwäsche. Die Korridore sind mit schalldämpfenden Teppichplatten belegt. Ein Ziel des Projekts war es auch, den Patientinnen und Patienten beim Genesungsprozess grösstmögliche Ruhe zu ge-



In der Abteilung excellence kümmert sich speziell geschultes Pflegepersonal um das Wohl der Patientinnen und Patienten. zvg.

währen. Auf der Abteilung wurde eine Lounge eingerichtet, in der die Patienten ausserhalb ihres Zimmers verweilen oder sich mit Gästen bewirten lassen können. excellence steht für ein Pflege- und Behandlungskonzept, bei dem das speziell geschulte Pflegepersonal mehr Zeit findet, sich der Patienten

persönlich anzunehmen. Hinzu kommen Hotellerie-Dienstleistungen, die denjenigen von Sterne-Hotels entsprechen. Pflege und Room Service arbeiten Hand in Hand, halten sich aber klar an eine Aufgabenteilung, damit jeder Bereich seine Kompetenzen nach allen Regeln der Kunst zur Anwendung bringen kann. Na-

türlich verfolgt das See-Spital mit der Eröffnung seiner neuen Abteilung das Ziel, seinen ohnehin vergleichsweise hohen Anteil an Zusatzversicherten von 25% sowohl im Bezirk Horgen als auch überregional und in der benachbarten Stadt Zürich auszubauen.

Mehr als 180 Spezialisten mit eigener Praxis

Wesentlichen Anteil an diesem Ausbau haben die rund 180 in der weiteren Umgebung niedergelassenen Belegärztinnen und Belegärzte, die ihre Patientinnen und Patienten am See-Spital operieren und betreuen. Sie finden am stadtnahen und verkehrsmässig gut angebundenen Standort Kilchberg und vor allem in der neuen Abteilung excellence optimale Bedingungen für ihre anspruchsvolle Klientel.

Am Standort Kilchberg ist excellence bereits gut angelaufen. Als Nächstes soll im kommenden Jahr auch die Privatabteilung am Standort Horgen diesem hohen Niveau angepasst werden. e.

Energieberatung

Gemeinde übernimmt 50 Prozent der Kosten

Seit einem Jahr arbeitet die Gemeinde Kilchberg mit einem Energie-Coach zusammen. Hauseigentümer, die ihr Haus von diesem Coach analysieren lassen wollen, bezahlen nur die Hälfte der Kosten. Die anderen 50 Prozent übernimmt die Gemeinde. Die Gemeinde hofft, dass das Angebot nächstes Jahr mehr genutzt wird.

Carole Bolliger

Bevor Kilchberger Hauseigentümer hohe Kosten in Renovierungen investieren, sollten sie sich von einem Experten beraten lassen. «Wenn zum Beispiel jemand die Heizung ersetzen will, kann es auch gut sein, dass nicht die Heizung das Problem ist, sondern dass die Fenster nicht gut abgedichtet sind», sagt Liegenschaftenvorsteherin Judith Bellaiche. Eine Beratung durch einen Energie-Coach lohne sich auf jeden Fall, ist sie überzeugt. Sowohl aus ökologischen, aber auch ökonomischen Gründen.

Damit mehr Kilchberger sich beraten lassen, übernimmt die Gemeinde die Hälfte der Kosten. Dieses Angebot gibt es schon seit einem Jahr, jedoch hat bis jetzt noch niemand Ge-

brauch davon gemacht. Ein Grund für Judith Bellaiche, die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen.

Ein unabhängiger Energie-Coach, der mit der Gemeinde zusammenarbeitet, schaut sich das Haus von Interessierten ganzheitlich an, analysiert es und unterbreitet den Hauseigentümern konkrete Empfehlungen, wie sie das Haus energetisch optimieren können. Ebenso beantwortet er Fragen rund um eine energetische Sanierung, erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Denn manchmal sind es nur kleine Veränderungen, die eine grosse Wirkung zeigen.

Drei Beratungsmöglichkeiten

Der Hauseigentümer hat die Wahl zwischen drei Beratungen. Baustein 1 ist das Energiecoaching vor Ort. Dabei beurteilt der Coach den Ist-Zustand und macht qualitative Vorschläge für energetische Verbesserungen, jedoch gibt es keinen Bericht oder Berechnungen. Baustein 1 kostet 600 Franken.

Beim Baustein 2, dem Gebäude-Energieausweis GEAK (Gebäude-Energieausweis der Kantone), wird der Ist-Zustand mit einem GEAK-Bericht

festgehalten sowie qualitative Vorschläge für energetische Verbesserungen unterbreitet. Der offizielle GEAK-Ausweis bezieht sich auf alle relevanten Bereiche der Immobilie. Kostenpunkt: Baustein 1 + 300 Franken. Wer das umfassendste Paket will, entscheidet sich für Baustein 3, GEAK-Plus. Dabei werden drei Varianten quantitativer Vorschläge für energetische Sanierungen erarbeitet und beur-

teilt. Investitionen, Einsparungen und Wirtschaftlichkeit werden verglichen. Die Kosten für GEAK-Plus belaufen sich auf Baustein 1 + 1200 Franken. Bei allen Varianten der Energieberatung übernimmt die Gemeinde jeweils die Hälfte der Kosten. Judith Bellaiche hofft, dass möglichst viele Kilchbergerinnen und Kilchberger von diesem Angebot profitieren werden.

Anzeige

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten



Wenn Sie den persönlichen **Dialog mit Ihrem Gemeindepräsidenten** suchen, so steht Ihnen Martin Berger zu einem offenen und persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung, je nach Anliegen mit Beizug eines Gemeinderates oder Vertreters/Vertreterin der Verwaltung.

Die Gemeinderatskanzlei nimmt Ihre Anmeldung unter der Telefonnummer 044 716 32 15 gerne entgegen.